

Medienmitteilung

29. April 2004

Reaktion auf die Sparübung von Bund und Kantonen bei den Fachhochschulen

Attraktivitätsverlust für Fachhochschulen

Mit dem Masterplan Fachhochschulen von Bund und Kantonen werden die FH's eindeutig an Qualität einbüßen. Der bisher einzigartige Vorteil der hohen Studierendenbetreuung und somit auch der hohe Praxisbezug wird leichtfertig verspielt. Als Dachverband der Fachhochschulabsolventen mit 25'000 Mitgliedern ist FH SCHWEIZ gegen die Abstriche bei den Fachhochschulen.

Die Aufgabe der Fachhochschulen, mehr junge Berufsleute auf Hochschulniveau auszubilden, haben die Fachhochschulen erreicht. Die logische Konsequenz, dass mehr Studierende auch mehr Kosten verursachen, wollen Bund und Kantone nicht tragen. Die Entwicklung zur anerkannten Hochschule auf dem Berufsbildungsweg wird mit den Sparmassnahmen von Bund und Kantonen empfindlich gestört.

Mit den Sparmassnahmen wird die Qualität der Ausbildung leiden. Die Fachhochschulen büßen für künftige Studenten an der eben erst gewonnenen Attraktivität wieder ein. Fachhochschulabgänger sind wichtige Leistungsträger in KMU's und Grossunternehmen. Abstriche in diesem Bereich führen langfristig zu einem volkswirtschaftlichen Eigengoal.

Weitere Informationen:

FH SCHWEIZ
Toni Schmid, Geschäftsführer
toni.schmid@fhschweiz.ch
Tel. 043 244 74 55
Mob. 079 299 82 55